

Cambridge, 6C, 21.-28.09.2016

Am 21. September verließen wir Salzburg und kamen nach zwei Stunden angenehmen Flug, endlich in Stansted am Flughafen an. Viele von uns waren das aller erste Mal soweit von den Eltern getrennt und somit war es eine aufregende Erfahrung, ein neues Land ganz alleine zu entdecken. Vom Flughafen ging es dann mit dem Bus nach Cambridge, wo wir durch eine kurze Tour durch die Stadt, einen Vorgeschmack auf unsere Sprachreise bekamen. Wir verschafften uns einen schnellen Überblick und durften dann endlich unsere Gastfamilien kennen lernen. Unsere aufkommende Nervosität war unberechtigt, denn alle Familien waren sehr zuvorkommend und wir wurden wie Familienmitglieder behandelt. Im Mittelpunkt der Reise standen unsere Präsentationen, die wir während unseres Unterrichts dort, vorbereiten mussten. In zweier oder dreier Teams mussten wir zu unseren selbstgewählten Themen, ein Plakat erarbeiten. Eine Gruppe unserer Klasse durfte am Vormittag in der „Wesley Church“ mit einer „Native-Speakerin“, den fünfzehnminütigen Text vorbereiten, während die andere Gruppe Passanten in Cambridge zu ihren jeweiligen Themen befragten. Nach einer kurzen Mittagspause drehten wir das Ganze um. Natürlich war unser Aufenthalt auch durch eine Menge Highlights gezeichnet: London blieb uns davon allen am besten in Erinnerung. Wir legten sage und schreibe 30 Kilometer zur Fuß zurück, um die Metropole in dieser kurzen Zeit zu durchwandern und das wichtigste anzusehen. Wir sammelten tolle Eindrücke der Stadt und sahen unter anderem Sehenswürdigkeiten, wie „Houses of Parliament“ mit „Big Ben“, „Tower Bridge“, „Tower of London“, „London-Eye“, „Camden Market“ und noch vieles mehr.

Am Abend hatten wir jeden Tag ein tolles Programm, wie Bowling, Karaoke oder Theater. In unserer freien Zeit nutzten wir die Gelegenheit, um mit unseren Gastfamilien zu reden und lernten sie besser kennen.

„Der frühe Vogel fängt den Wurm“, heißt es ja bekanntlich und das war bei unserer Abreise auch Programm. Da unser Flug um 7:30 ging, mussten wir um 3:00 unsere Familien verlassen.

Es war eine wirklich lustige Klassenreise, die man jeder Zeit wiederholen könnte.

Ein ganz besonderer Dank an Frau Prof. Heiglmaier, für die tolle vorbereitende Organisation. An Frau Prof. Radics, die kurzfristig für Frau Prof. Heiglmaier, als Leiterin eingesprungen ist und vor Ort alles organisiert hat. Und natürlich an unsere Frau Prof. Oberhuber, als Klassenvorständin, die für uns immer ein offenes Ohr hatte.

Text: Sophie Steiner